



Evangelische Arbeitnehmerschaft im
Bereich der Ev. Landeskirche in Baden e.V.



Aufruf der Evangelischen Arbeitnehmerschaft ean Baden zu den Betriebsratswahlen 2014

Vom 1. März bis 31. Mai 2014 finden in Deutschland Betriebsratswahlen statt. Wir rufen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Bereitschaft der Kandidatur sowie zur Teilnahme an der Wahl auf.

Seit vielen Jahren stehen wir als Evangelische Arbeitnehmerschaft ean, aber auch kirchliche Sozialverbände und spezielle Seelsorgedienste im Bereich der Arbeitswelt sowie viele Kirchengemeinden mit Betriebsräten in enger Verbindung. Gemeinsam geht es uns um die abhängig Beschäftigten, um ihre Sorgen und Hoffnungen. Die aktuellen Betriebsratswahlen fallen in eine besondere gesamtwirtschaftliche Phase.

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig die Mitbestimmung wahrzunehmen und die Rechte der Beschäftigten zu stärken. Die betriebliche Mitbestimmung wird von der christlichen Sozialethik als ein bewährtes Gut der Sozialen Marktwirtschaft anerkannt. Wir erinnern daran, dass der Mensch Maßstab unternehmerischen Handelns sein muss. Wichtig erscheint uns auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und Unternehmensleitung. Sie kann dazu beitragen Konflikte zu lösen, sozialverträgliche Auswege aus Krisen zu finden und gemeinsam für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu arbeiten. Die Betriebsräte sind auf eine respektvolle Kommunikationskultur mit der Unternehmensleitung angewiesen. Ebenso ist die Unterstützung der Beschäftigten und auch der Gewerkschaften und kirchlichen Sozialverbände wichtig.

Betriebsrat zu sein bedeutet eine hohe Verantwortung für die Kolleginnen und Kollegen, aber auch für das Unternehmen und seine wirtschaftliche Zukunft zu übernehmen. Eine solche Tätigkeit benötigt viel innere Kraft, Ausdauer, Geschick und Solidarität mit den Menschen. Wir bezeugen deshalb denen, die diese Aufgabe wahrnehmen, unsere Anerkennung und unseren Respekt. Wir bitten alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ihre Betriebsräte zu unterstützen, auch selbst - aus christlicher Verantwortung heraus - für dieses Amt zu kandidieren und von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Ende 1955 bekannte sich der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland in einer Entschließung zur Einheitsgewerkschaft. *„Die tätige Mitarbeit evangelischer Christen im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) ist ein notwendiges Zeichen der gemeinsamen Verantwortung, die jeder Christ mit allen anderen Gliedern seines Standes und seines Volkes zu der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit zu übernehmen hat.“*

Wilhelm Rojek, erster Vorsitzender, *Gabriele Vetter*, stellvertr. Vorsitzende

Friedhelm Tscherter, stellvertr. Vorsitzender, *Siegfried Aulich* ean Sozialsekretär